

Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung

Fandialog in Niedersachsen: Bilanz der Landesregierung

Anfrage der Abgeordneten Jan-Christoph Oetjen und Christian Grascha (FDP) an die Landesregierung, eingegangen am 08.05.2017

Um Verständnis für die Interessen und Positionen seines Gegenübers zu wecken bzw. zu erhöhen und Konflikte präventiv zu vermeiden, ist Dialog der richtige Weg. Dies gilt auch im Fußball und insbesondere im Umgang zwischen Fans, Vereinen, Polizei und der Politik. Die Landesregierung hat mehrfach die Wichtigkeit des Dialogs mit den Anhängern der niedersächsischen Vereine, insbesondere in den ersten drei Ligen, betont.

Im Februar 2016 hat die Landesregierung auf die Große Anfrage der Fraktion der FDP zum Thema „Bewältigung des polizeilichen Einsatzgeschehens bei Fußballspielen: Resultate der Innenministerkonferenz in Mainz und Bewertung der aktuellen ZIS-Zahlen“ (Drs. 17/5280) zum Fan-Dialog ausgeführt: „Die Landesregierung unterstützt die friedlichen Fans und fördert ihre Fankultur. Sie setzt auf den Dialog mit den aktiven Fans und differenziert zwischen friedlichen Fans und Gewalttätern, die den Fußball für ihre Zwecke missbrauchen. Mit ihren Partnern im Netzwerk Fußball initiiert und unterstützt die Landesregierung insbesondere Projekte und Maßnahmen, die verlässlich und nachhaltig ausgerichtet sind.“

Wenige Monate später präzisierte die Landesregierung in der Antwort auf unsere Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung unter dem Titel „Vorbereitungen auf die neue Fußballsaison: Sicherheitslage in Niedersachsen“ vom 9. August 2016 (Drs. 17/6290): „Dialog ist wesentlicher Bestandteil der laufenden Kampagne ‚Gemeinsam FAIR‘. Im Rahmen der Kampagne findet Dialog auf den unterschiedlichsten Ebenen statt. Dazu gehören auch Dialoge mit den Fan- und insbesondere Ultragruppierungen. Die Landesregierung ist auf vielfältige Art und Weise um einen Dialog mit Fans und Fanorganisationen bemüht und wird dabei u. a. von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der KoFaS unterstützt. Zu diesen Dialogangeboten gehören entsprechende Veranstaltungen wie Workshops und Gesprächsrunden in kleinerem Rahmen. Des Weiteren sollen über den Austausch mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Fanprojekte und Fanbeauftragten der Vereine, aber auch mittels polizeiinterner Dialoge, die sich Themen rund um Fankultur widmen, die Grundlagen für einen gelingenden Dialog mit Fans und Fanorganisationen gelegt werden. Dazu können künftig auch Gespräche mit Vertreterinnen und Vertretern der bundesweiten Interessenvertretung von Fans wie ‚ProFans‘ oder der ‚Interessengemeinschaft Unsere Kurve‘ gehören. Im Übrigen finden Dialoge mit Vertreterinnen und Vertretern von Fanclubs spieltagsbezogen regelmäßig in und um die Spielstätten statt.“

1. Welche Gespräche, Projekte oder Dialogveranstaltungen hat das Innenministerium in dieser Legislaturperiode veranstaltet, gefördert oder anderweitig unterstützt, um die o. g. Akteure und speziell die aktiven Fans einzubinden?
2. Welche Gespräche und Veranstaltungen wurden in den letzten vier Jahren im Rahmen der Kampagne „Gemeinsam FAIR“ durchgeführt?
3. Wurden seit 2016 Gespräche mit Mitgliedern der bundesweiten Interessenvertretungen, etwa „ProFans“ oder „Unsere Kurve“, geführt?

(Ausgegeben am 16.05.2017)